Die Stütze des Staates

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 13

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-485105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jetzt züchten Reporter in Fässern voll Tinten
Schwärme von Agenturen-Entchen
Mit einer praktischen Einrichtung hinten:
Im Moment da sie starten erscheint das Dementchen.

Die Stütze des Staates

Die Wahlen in den Gemeinderat stehen vor der Türe. Die allgemeine Erregung wirft hohe Wellen, denn der älteste Gemeinderat soll durch eine jüngere Kraft ersetzt werden. Dem alten Herrn leuchtet das gar nicht ein, wogegen den jüngeren Wählern nicht eingehen will, daß Alter allein ein genügender Ersatz für andere erstrebenswerte Eigenschaften sein soll.

In der «Grünau» fliegen heftige Argumente zwischen dem Tisch der Alten und dem der Jungen hin und her. Ein ebenfalls bejahrter Gemeindebürger verteidigt seinen Altersgenossen:

«Ueberhaupt, was wetted ihr junge Schprützlig scho wüsse! Das chäm guet use, wenn ihr mit eue verruckten Idee chönted putze. Das gäb e Kataschtrophe und euses Dorf wär bald e Sammlig vo Schwümmbäder, Turnhalle und derigem Lumpezüg. Mir alte sind 's Fundament vo der Gmeind, und eusen Gmeindrat Schang isch der Sockel devo!»

«Iverschtande», ruft da ein Junger zurück, «sogar de Chef-Sockel.» Womit die junge Generation vorläufig 1:0 führte.

AbisZ

Aus Schüler-Aufsätzen

... Moses wurde im Gewässer aufgezogen.

K. Sch.

Charakter

Kundin und Coiffeusetochter verhandeln die kürzlich ausgetretene erste Coiffeuse, die sich rasch zum Schönenbergertyp entwickelt und sich nun selbständig gemacht hat. Die Kundin frägt: «Und hät sie au Charakter?» Antwort in aller Unschuld: «Ja, die hät scho Charakter, sie isch ja i d'Sekundarschuel.»

V. G.